

# Die programmlose Stadt # 2

Thema des Entwurfstudios ist das Gebiet "Aussersihl" in Zürich, begrenzt von der Hard- und Europabrücke, der Bahntrasse und Albisrieden. Dieses Gebiet am Übergang zwischen City und aussen gelegeneren Stadtteilen ist gekennzeichnet durch eine grossmassstäbliche Strassenstruktur und eine heterogene Bebauung, variierend von Wohnen im Grünen bis Büros oder Gewerbe. Die oft vorkommende monofunktionelle oder 'mono-typologische' Belegung der Blöcke verleiht dem Gebiet einen patchworkartigen Charakter.

Wenn Zürich sich gemäss dem jetztigen Trend weiter zu einer Wirtschafts- und Kulturagglomeration entwickelt, wird dieses Gebiet bestimmt zum Kolonisationsgebiet für eine verdichtete Urbanität. Die Grundstückspreise werden steigen, der Transformationsdruck wird zunehmen, und möglicherweise wird eine zunehmende Mischung von Nutzungen entstehen.

Im Entwurfstudio analysieren wir den Status Quo und die Trends, und konkretisieren sie durch unterschiedliche Szenarien. Parallel werden wir vergleichbare Gebiete in anderen Städten untersuchen. Bebauungs- und Stimulierungsmassnahmen werden wir vorschlagen und in Teilprojekten überarbeiten. An einem grossen gemeinsam zu erstellenden Modell werden wir die unterschiedlichen Szenarien und Lösungen entwickeln und diskutieren.

Prof. Kees Christiaanse, Januar 2004

Professur für Architektur und Städtebau - Prof. Kees Christiaanse  
Betreuung durch

Prof. Kees Christiaanse, Thomas Hildebrand, Kerstin Höger, Nicolas Kretschmann, Mark Michaeli, Tim Rieniets

Professur für Architektur und Städtebau - Prof. Kees Christiaanse  
Aufgabentyp P/O, Einführung Di 30. März 2004, 10.00h HIL H-Geschoss NSL-Foyer